

**Lösungen**

- a) Lombardei
- b) mit Edelsteinen und anderen Schmuckstücken verzierter Kopfschmuck
- c) Die „Henne mit den sieben Küchlein“ muss ein sehr persönlicher Besitz gewesen sein, vielleicht ein „Lieblings-Spielzeug“, das nach dem Tod der Königin nicht in fremde Hände fallen sollte.



**5. Frühes Mittelalter**

Zur Einführung vgl. Basiswissen S. 12

**Übersicht**

Clothilde, Königin des Frankenreiches	M 5.1
Schmuck einer vornehmen fränkischen Dame	M 5.2
Fränkische Frauenkleidung	M 5.3
Aufgaben der Frauen in der fränkischen Kirche	M 5.4
Zwei Äbtissinnen von Frauenchiemsee	M 5.5
Berta, Mutter Karls des Großen	

**M 5.1 Clothilde, Königin des Frankenreiches (474–545)**

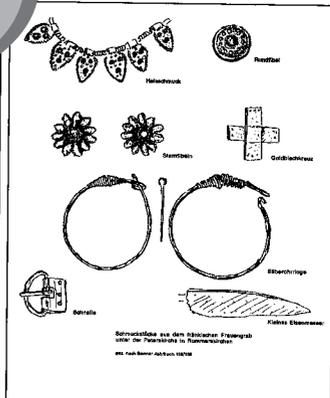
Beide Berichte zeigen die Umwandlung der Königin in eine berühmte Bekehrung. Clothildes Fortsetzung des Kampfes über die Alemannen bei Cannstatt. Die Niederlage des sogenannten „Hunnenkönigs“ an der Schlacht an der Milvische. Die Heirat der Königin mit Konstantin den Siegreichen. Die Heirat wurde vielleicht ist die Schilderung nicht historisch. Auch die Parallele zu der Romanenassassination. Konstantin ist bemerkenswert.

**Lösungen**

- a) Durch das Einwirken seiner Frau und den Sieg über die Alemannen
- b) Das Frankenreich nahm die christliche Religion an, und zwar in der römisch-katholischen Form, während die übrigen germanischen Stämme die arianische Konfession angenommen hatten. Dadurch gelang eine Versöhnung zwischen Germanen und Romanen, die für die spätere Geschichte des Abendlandes entscheidend wurde.

**5.2 Schmuck einer vornehmen fränkischen Dame**

Das bemerkenswerteste Stück aus dem Rommerskirchener Frauengrab ist das Kreuz. Solche Kreuze aus hauchdünnem Goldblech wurden auf Tücher genäht, die Kopf und Brust der Toten bedeckten. Sie waren also ausgesprochen christliche Symbole. Auf Grund des Schmuckes kann das Grab auf die Zeit um 720 datiert werden. Die Frau wurde *im Innern* einer dreischiffigen Holzkirche bestattet. Daraus ergibt sich eine herausragende Stellung der Verstorbenen, ebenso aus dem Schmuck: Solche Goldbleche, die aus dem alemannischen Raum stammen, sind noch nie so weit nördlich gefunden worden.



**Lösungen**

- a) Es handelt sich um das Grab einer vornehmen Frau.
- b) Der Schmuck ist sehr kostbar.
- c) das Kreuz aus dünnem Goldblech.
- d) Der Unterschied zu heutigen Schmuckelementen ist gering.
- e) Die beiden silbernen Ohrringe sind verschwunden. Es lässt sich nicht mehr feststellen, warum. Wahrscheinlich sind sie gestohlen worden.

**M 5.3 Fränkische Frauenkleidung**



Da organisches Material wie Stoffe und Leder im Boden in aller Regel rasch vergehen, sind entsprechende Grabfunde äußerst selten. Eine Rekonstruktion muss sich deshalb auf sehr viele Einzelreste stützen.